



Sicherheitsvorsorge im Werk Ruhrchemie

Information der Öffentlichkeit
nach § 11 der Störfall-Verordnung

Stand: August 2007
(Version für elektronische Medien)



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

warum erhalten Sie diese Broschüre?

Wir betreiben im Werk Ruhrchemie in Oberhausen-Holten Produktionsanlagen, in denen mit gefährlichen Stoffen umgegangen wird. Die verschiedenen Betriebsbereiche unterliegen der Störfall-Verordnung. Wir wollen Sie über unsere Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Störfall informieren.

Als Störfall wird ein Ereignis bezeichnet, bei dem bestimmte, in der Störfall-Verordnung genannte Stoffe, freigesetzt werden, die Menschen oder die Umwelt gefährden können. Die Störfall-Verordnung ist eine gesetzliche Regelung zur Verhinderung und Begrenzung solcher Vorfälle und deren Auswirkungen.

Sicherheitsvorsorge im Werk Ruhrchemie

Sicherheit in der Produktion ist für uns oberstes Gebot. In Zusammenarbeit mit Behörden und Sachverständigen setzen wir täglich alles daran, um für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarn unseres Werkes ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Dazu gehört neben Investitionen in sicherheitstechnische Einrichtungen die fortlaufende Aus- und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist daher die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass unsere Umgebung von einem Chemieunfall betroffen wird. Doch die Technik kann noch so perfekt, die Menschen noch so umsichtig und erfahren sein, mit hundertprozentiger Sicherheit lässt sich ein Störfall, der auch Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus nach sich ziehen kann, nicht ausschließen.

Für den Notfall sind unsere hauptberufliche Werkfeuerwehr, die Berufsfeuerwehr der Stadt Oberhausen, die Polizei und andere Einrichtungen für den Katastrophenschutz ausgebildet und ausgerüstet. Bei einem außergewöhnlichen Ereignis leiten sie die erforderlichen Schritte ein, Sie zu schützen und Schaden zu begrenzen.

Bei Gefahren, beispielsweise großen Schadensfällen wie Großbränden oder Transportunfällen genauso wie bei Zwischenfällen in Chemie-Anlagen, werden Sie in geeigneter Art und Weise z. B. durch Rundfunkdurchsagen gewarnt.

Für den Fall, dass trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ein derartiges Ereignis eintritt, soll Ihnen diese Broschüre Hinweise geben, wie Sie sich richtig verhalten, um sich und andere zu schützen.

Dr. Martina Flöel
OXEA Deutschland GmbH
OXEA GmbH

Friedhelm Jagielski
Air Liquide Deutschland GmbH

Curd Werner Adams
Clariant Produkte (Deutschland) GmbH

Stefan te Baay
Johnson Matthey Chemicals GmbH

Dr. Michael Kotzian
Ticona GmbH

Frank Kauertz
Topas Advanced Polymers GmbH

Unsere Produktionsanlagen und Produkte

Im Werk Ruhrchemie in Oberhausen-Holten arbeiten etwa 1.400 Menschen. Alle Produktionsanlagen sind behördlich genehmigt und unterliegen einer staatlichen Aufsicht. In den Anlagen stellen wir zahlreiche chemische Grundstoffe her, die von anderen Unternehmen zu einer breiten Produktpalette weiter verarbeitet werden.

Die Anlagen, in denen die chemischen Reaktionen stattfinden, arbeiten zum Teil mit erhöhtem Druck und erhöhter Temperatur. In einigen Anlagen wird das ganze Jahr hindurch nur ein Produkt hergestellt, in anderen werden abwechselnd mehrere Produkte erzeugt. Neben diesen Anlagen befinden sich auch Lager auf dem Werksgelände, in denen Rohstoffe, Zwischen- und Fertigprodukte gelagert werden.

Der größte Anteil an der Produktionsmenge von **OXEA** entfällt auf organische Chemikalien. Dazu gehören unter anderem Aldehyde, Alkohole, Carbonsäuren und Weichmacher für Kunststoffe. Darüber hinaus werden Spezialchemikalien und für **Polimeri Europa** verschiedene Polyethylentypen hergestellt. Diese Produkte werden von unseren Kunden zu Schmierstoffen, zu Riechstoffen, zu Pharmazeutika, aber auch zu lösungsmittelfreien Lacken und einer Vielzahl von anderen Verkaufsprodukten des täglichen Bedarfs verarbeitet. Zertifizierungen zum Umwelt- und Qualitätsmanagement: ISO 9001, ISO 14001.

Ticona erzeugt ultrahochmolekulares Polyethylen (GUR[®]), ein feinkörniges Pulver, das unter anderem zu Batterieseparatoren, Skibelägen, Hüft- und Kniegelenksimplantaten und vielen Bauteilen im Maschinenbau verarbeitet wird. Zertifizierungen zum Umwelt- und Qualitätsmanagement: ISO 9001, ISO 14001, ISO/TS 16949.

Topas Advanced Polymers stellt TOPAS[®] her, einen technischen Kunststoff, der seine Anwendung in der Optischen Industrie, Medizintechnik, als Verpackungsfolie und in der Elektronikindustrie findet. Zertifizierungen zum Qualitätsmanagement: ISO 9001.

Auf dem Werksgelände der Ruhrchemie betreibt die Firma **Air Liquide** Luftzerlegungsanlagen und einen Verflüssigungskreislauf. In diesen Anlagen werden aus der atmosphärischen Luft bei sehr tiefen Temperaturen Sauerstoff, Stickstoff sowie die Edelgase Argon, Krypton, Xenon, Helium und Neon gewonnen. Sauerstoff, Stickstoff und Argon werden verflüssigt und in Tanks gelagert. Zertifizierungen zum Umwelt- und Qualitätsmanagement: ISO 9001, ISO 14001.

In einem Hochdruck-Polymerisations-Verfahren stellt **Clariant** im Werk Ruhrchemie Fließverbesserer her. Diese werden bei Diesel-Kraftstoff und Heizöl als Additive zur Verbesserung des Tieftemperaturverhaltens zugesetzt. Zertifizierungen zum Umwelt- und Qualitätsmanagement: ISO 9001, ISO 14001.

Johnson Matthey stellt Katalysatoren auf der Basis der Metalle Nickel, Kobalt und Kupfer her. Diese Katalysatoren finden in weiten Bereichen der Chemie Anwendung, von der Herstellung von Weichmachern, Riech- und Aromastoffen, Farbgrundstoffen, Textilausrüstungsstoffen und oleochemischen Produkten bis hin zur Härtung von Speisefetten. Zertifizierungen zum Umwelt- und Qualitätsmanagement: ISO 9001, ISO 14001.











Anwendung der Störfall-Verordnung

Die Betriebsbereiche unseres Werkes sind systematischen und vollständigen Sicherheitsanalysen unterzogen worden.

Für die Betriebsbereiche **OXEA, Air Liquide, Clariant** und **Johnson Matthey** im Werk Ruhrchemie, die unter die erweiterten Pflichten der Störfall-Verordnung fallen, wurden Sicherheitsberichte erstellt, die auch der Bezirksregierung Düsseldorf am Standort Duisburg (bisher: Staatliches Umweltamt Duisburg) und am Standort Essen (bisher: Staatliches Amt für Arbeitsschutz Essen) als den zuständigen Aufsichtsbehörden vorliegen.

Natürlich werden auch alle entsprechenden Meldepflichten gegenüber dieser Behörde erfüllt.

Tabelle: Charakteristische Gefahrstoffe im Werk Ruhrchemie

Stoffbezeichnung	 Hochentzündlich	 Leichtentzündlich	 Explosionsgefährlich	 Sehr Giftig	 Giftig	 Gesundheits-schädlich	 Reizend	 Ätzend	 Brand-fördernd	 Umwelt-gefährlich
2-Ethylhexanol							•			
Acrylnitril		•			•					•
Aldehyde / Alkohole		•				•	•			
Amine	•	•			•		•	•	•	•
Ammoniak					•					
Butanol						•	•			
Butyraldehyd		•								
Carbonsäuren						•		•	•	
Crotonaldehyd		•		•						•
Dispergiermittel		•				•				
Formaldehyd					•					
Isopropanol		•								
Kobalt-Katalysatoren		•				•				
Metall-Alkyle		•					•	•		
Metallnitratlösungen						•	•			
Natriumfluorid					•					
Natronlauge								•		
Neopentylglykol							•			
Nickel-Katalysatoren		•			•					
Nitrose Gase, Stickoxide				•						
Oleum (Schwefelsäure)								•		
Peroxide			•				•		•	
Propylen / Ethylen	• / •									
Salpetersäure								•		
Sauerstoff / Ozon				- / •					• / •	
Synthesegas ¹⁾	•				•					
Titantetrachlorid								•		
Vinylacetat		•								
Wasserstoff	•									
Weichmacher					•	•				

¹⁾ Gemisch aus Kohlenmonoxid und Wasserstoff

Gefährliche Stoffe

Zahlreiche Stoffe, die in unseren Anlagen gehandhabt werden, sind in der Störfall-Verordnung aufgeführt:

- Hoch- und leichtentzündliche Flüssigkeiten, die eine Brand- und Explosionsgefahr darstellen
- Hochentzündliche (verflüssigte) Gase, die im Gemisch mit Luft zur Explosion führen können
- Brandfördernde Stoffe
- Giftige Stoffe
- Umweltgefährliche Stoffe

In der Stofftabelle auf den Seiten 6 und 7 sind charakteristische Gefahrstoffe, die in den Anlagen vorhandenen sind, mit ihren wesentlichen Gefahrenmerkmalen aufgeführt. Die besonderen Eigenschaften bestimmter Stoffe sind uns bewusst, und wir tragen diesem Umstand durch einen besonders sorgsamen Umgang Rechnung. Somit geht von diesen sogenannten "Gefährlichen Stoffen" beim bestimmungsgemäßen Betrieb unserer Produktionsanlagen auch keine Gefahr für uns und unsere Nachbarn aus.

Und wenn doch etwas passiert

Bei aller Vorsorge und Sorgfalt: Brände, Explosionen oder die Freisetzung gefährlicher Stoffe können dennoch nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden. In einem solchen Fall können die gelagerten oder in der Produktion eingesetzten Chemikalien freigesetzt werden, sich zersetzen oder miteinander reagieren. Dabei kann eine Gefährdung von Menschen und eine Schädigung der Umwelt nicht ausgeschlossen werden.

Das Eintreten eines der genannten Ereignisse kann durch folgende Gefahrenmerkmale wahrgenommen werden:

- starker, außergewöhnlicher Geruch
- Rauchwolke
- Explosion

Die Auswirkungen eines Stoffaustritts oder eines Brandes hängen von vielen Faktoren ab, zum Beispiel von Art und Menge der ausgetretenen Chemikalien und ihren spezifischen Eigenschaften, von der Art der Bebauung oder von Wetter- und Windbedingungen.

Um für solche Fälle gerüstet zu sein, haben wir einen Alarm- und Gefahrenabwehr-Plan erstellt und einen Sonderschutzplan nach dem Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) mit den Behörden abgestimmt.

Beim Eintritt eines größeren Schadensfalles trifft unsere mit modernster Technik ausgestattete hauptberufliche Werkfeuerwehr sofort Maßnahmen zur Schadensbegrenzung. Falls es erforderlich sein sollte, hilft die Berufsfeuerwehr Oberhausen, die über eine direkte Telefonleitung mit der Leitstelle unserer Werkfeuerwehr in Verbindung steht. Die Berufsfeuerwehr Oberhausen und die Polizei sorgen im Bedarfsfall dafür, dass die Nachbarschaft gewarnt wird. Gegebenenfalls führt eine Messgruppe in der Umgebung des Werkes Messungen durch, um frühzeitig Daten über die Auswirkung des Ereignisses zu erhalten. Durch ein 2.000 m³ fassendes Löschwasserrückhaltebecken ist zudem sichergestellt, dass kein eventuell mit Chemikalien verunreinigtes Löschwasser in die Emscher gelangt.

Wie Sie sich richtig verhalten

Sollte eines der oben genannten Ereignisse eintreten, sind zu Ihrer Sicherheit bestimmte Verhaltensregeln wichtig.

Bitte lesen Sie in der nachfolgenden Tabelle die erforderlichen Verhaltensregeln sorgfältig durch und prägen Sie sich diese Regeln gut ein. Sie helfen damit sich und anderen.

Diese Broschüre kann im „Fall des Falles“ wichtige Dienste für Ihre Sicherheit leisten. Bitte bewahren Sie sie daher an einer schnell erreichbaren Stelle auf.

Wie werden Sie informiert?



Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr und der Polizei informieren über

- Ihr richtiges Verhalten
- Maßnahmen der Einsatzkräfte
- Entwarnung

Was muß ich zuerst tun?



1. **Ruhe bewahren**
2. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
3. Schließen Sie alle Türen und Fenster.



4. Stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden.
5. Rufen Sie Ihre Kinder ins Haus.
6. Benachrichtigen Sie Nachbarn und Passanten.
7. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf.
8. Leisten Sie den Anordnungen der Katastrophenschutzbehörden Folge.

Was mache ich dann?



1. Schalten Sie das Radio ein und wählen Sie folgenden regionalen Rundfunksender
 - Radio Oberhausen
UKW 106,2 MHz oder
Kabel UKW 102,65 MHz
2. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der Behörden.

Was sollte ich sonst noch beachten?



Wählen Sie nur im persönlichen Notfall die Notruf-Nummer 112!

1. Blockieren Sie bitte nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zur Feuerwehr, Polizei, zum Rettungsdienst oder zu unserem Werk.
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto!
Die Verkehrswege werden von den Einsatzkräften benötigt.



Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf!

Auskünfte über Einzelheiten zu unseren Anlagen, über die in ihnen gehandhabten Stoffe sowie über die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen geben wir Ihnen gerne.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

OXEA Deutschland GmbH
Werk Ruhrchemie
Abteilung EHSQ
Otto-Roelen-Straße 3
46147 Oberhausen

Wir erteilen Ihnen auch gern telefonisch Auskunft:

Telefon: 0208 / 693-2288
Fax: 0208 / 693-2650
Email: reinhold.buehrer@oxea-chemicals.com